

Vertieftes Lernen im Fach Musik

Was bedeutet Vertieftes Lernen im Fach Musik?

Vertieftes Lernen lässt sich als erstrebenswertes Ziel eines kognitiv aktivierenden Musikunterrichts beschreiben, das sich in einem vertieften Handeln in und Denken über Musik ausprägt. Auf der Mikroebene des Unterrichts geraten dabei kognitionspsychologische Prozesse der Konstruktion musikalischen Sinns in den Blick, und in deren Folge auch Prozesse der Bedeutungszuschreibung und Bedeutungskonstruktion. Diese Prozesse äußern sich in einem gesteigerten Niveau fachsprachlichen Handelns und Argumentierens sowie in reflektiertem und selbstbestimmtem musikbezogenen Gestalten. Aus subjektorientierter Perspektive vertieften Musik-Lernens erscheint eine „verständige Musikpraxis“ (Kaiser 2010) als mögliche Zieldimension kognitiv aktivierenden Musikunterrichts.

An welche Konzepte knüpft Vertieftes Lernen im Fach Musik an?

Der Begriff *Vertieftes Lernen* findet in der musikdidaktischen Forschung bislang keine Anwendung. Anknüpfungspunkte bieten eine umfassende Übersichtsarbeit zu *kognitiver Aktivierung* auf der Angebotsseite des Musikunterrichts (Gebauer 2016) sowie vereinzelte Untersuchungen zur *Verarbeitungstiefe* in der Unterrichtsforschung des Faches Musik (Niessen 2014, Gebauer 2013). Musikspezifische Konkretisierungen *Vertieften Lernens* erweisen sich als besonders anschlussfähig an subjektorientierte Theorien des Musik-Lernens (Hermann J. Kaiser (2000), Christian Harnischmacher (2012)). In der Perspektivierung von Gestaltungsaufgaben als musikbezogene Problemlöseaufgaben (Berkley 2004) knüpfen wir an individualpsychologische Konzepte des *aesthetic decision-making* (Barrett 1996) und *creative thinking in music* (Webster 2002) aus der internationalen Forschung an. Bezeichnet der Begriff *Vertieftes Lernen* Lernprozesse, die zur Entwicklung von Sachfachliteralität (Meyer & Coyle 2017) beitragen, so gerät auch fachsprachliches Handeln im Musikunterricht in den Blick. Insbesondere im Kontext von Gestaltungsaufgaben spielen musikbezogene Bedeutungskonstruktionen (Krause-Benz 2014), musikästhetische Erfahrungen (Rolle 1998) und daran anknüpfende Aushandlungsprozesse eine zentrale Rolle.

Wie lässt sich Vertieftes Lernen im Fach Musik in der Lehre anbahnen?

Gestaltungsaufgaben können selbstregulierte Prozesse in Gang setzen, in denen Schüler:innen selbstbestimmt und planvoll musikbezogenes, spezifisches Können und Wissen zum Zwecke eines für sie ästhetisch ansprechenden Produktes anwenden und erweitern können. Indem wir die Gestaltungsaufgabe als eine Serie musikbezogener Problemlösungen perspektivieren, zeigen sich Lerneinschlüsse in der Bewältigung dieser ästhetischen Probleme. Angemessenes Scaffolding und Feedback tragen dazu bei, die Schüler:innen im Planen und Problemfinden zu unterstützen und den gestalterischen Prozess als beständiges und selbstgenerierendes Lösen und Finden musikbezogener Probleme wahrzunehmen. Es wird davon ausgegangen, dass musikbezogene Gestaltungsaufgaben eine vertiefte Auseinandersetzung mit musikalischen Unterrichtsinhalten ermöglicht. *Vertieftes Lernen* zeigt sich schließlich im musikalischen Gestalten, wenn Lernende eine Vorstellung ihres Gestaltungsanliegens durch bewusstes Handeln in klingende Ereignisse überführen und dieses Handeln nachvollziehbar begründen können.

Wie kann Vertieftes Lernen im Fach Musik im Schulunterricht gestaltet werden?

In unserem Projekt werden musikbezogene Gestaltungsaufgaben als kognitiv aktivierende Unterrichtssettings entwickelt, erprobt und untersucht. Im Rahmen des fachdidaktischen Begleitseminars werden Vorstellungen von kognitivem Aktivierungspotenzial für das Fach Musik konkretisiert. In den Erprobungen werden die gestalterischen Prozesse und ihre Produkte darauf untersucht, ob sich ihr kognitives Aktivierungspotenzial auf der Seite der Schüler:innen in vertieftem Lernen verwirklicht und welchen Einfluss überdies das beobachtete Lehrer:innenhandeln (in Form von Scaffolding oder Feedback) darauf ausübt.

Vertieftes Lernen im Fach Musik

Literatur:

- Barrett, Margaret (1996): Children's aesthetic decision-making: An analysis of children's musical discourse as composers. In: *International Journal of Music Education* (28), S. 37–62.
- Berkley, Rebecca (2004): Teaching composing as creative problem solving: conceptualising composing pedagogy. In: *Brit. J. Music. Ed.* 21 (3), S. 239–263. DOI: 10.1017/S026505170400587X.
- Gebauer, Heike (2013): "Beschreibt doch mal die Form, die wir gerade gemacht haben." Kognitive Aktivierung im Musikunterricht. In: *Musikpädagogische Forschung* Bd. 34, S. 61–79.
- Gebauer, Heike (2016): Kognitive Aktivierung im Musikunterricht. Eine qualitative Videostudie. Empirische Forschung zur Musikpädagogik, LIT-Verlag.
- Harnischmacher, Christian (2012): Subjektorientierte Musikerziehung. Eine Theorie des Lernens und Lehrens von Musik. In: *Forum Musikpädagogik*, Bd. 86, Wissner-Verlag.
- Kaiser, Hermann J. (2010): Verständige Musikpraxis. Eine Antwort auf Legitimationsdefizite des Klassenmusizierens. In: *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*.
- Krause-Benz, Martina (2014): «Musik hat für mich Bedeutung» – Bedeutungskonstruktion im Musikunterricht als Dimension musikbezogener Bildung. In: *Art Education Research* (9).
- Meyer, O., & Imhof, M. (2017). Pluriliterales Lernen: Vertiefte Lernprozesse anbahnen und gestalten, *Lernende Schule*, 20 (80).
- Niessen, Anne (2014): Die Bedeutung von Verarbeitungstiefe im Musikunterricht – Dimensionen von Unterrichtsqualität in einer Musikstunde. In: Wallbaum, Christopher (Hg.): *Perspektiven der Musikdidaktik - Drei Schulstunden im Licht der Theorien*. [2. Auflage]. Hildesheim: Georg Olms Verlag AG (Schriften / Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy", Leipzig, 3).
- Rolle, Christian (1999): Musikalisch-ästhetische Bildung. Über die Bedeutung ästhetischer Erfahrung für musikalische Bildungsprozesse. Kassel: Gustav Bosse (24).
- Webster, Peter R. (2002): Creative Thinking in Music: Advancing a Model. In: *Creativity in Music Education in a series: Research to Practice: CMWA Biennial Series*.